



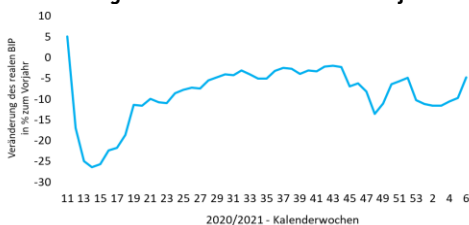
RECOVERY WATCH

ECHTZEITINDIKATOREN

Ende des Handels-Lockdowns wirkt belebend

Das wöchentliche Bruttoinlandsprodukt lag in der zweiten Februarwoche nur mehr um 4,8 Prozent unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Das Ende des Lockdowns im Handel und bei persönlichen Dienstleistungen ermöglichten eine deutliche Ankurbelung der Wirtschaftsaktivität im Vergleich zum Jänner. Die Beherbergung und Gastronomie ist jedoch weiterhin geschlossen und bremst so die weitere Belebung des Dienstleistungssektors. Die Industrie konnte zuletzt zwar weitgehend uneingeschränkt produzieren, der OeNB-Exportindikator sank im Jänner 2021 jedoch wieder in den negativen Bereich und lag um 1,6 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Bis zum Jahresende 2021 könnte Österreichs Exportvolumen wieder das Vorkrisenniveau erreicht haben - prognostiziert das FIW. Bei unserem wichtigsten Handelspartner, Deutschland, sind die ZEW-Konjunkturerwartungen im Monat Februar deutlich angestiegen, die Einschätzung zur aktuellen Lage befindet sich jedoch seit einem halben Jahr auf einem konstant niedrigen Niveau. Im Branchenvergleich haben die IT-Branche sowie die Pharma- und Chemieindustrie die höchsten Erwartungen, die Banken und Versicherungen hingegen den schlechtesten Ausblick.

Wöchentlicher BIP-Indikator für Österreich Veränderung des realen BIP in % zum Vorjahr

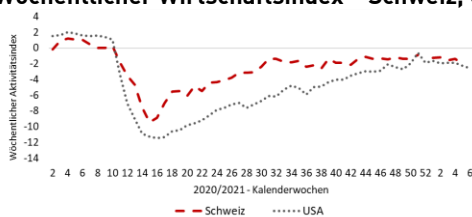


Quelle: OeNB. [Zur interaktiven Grafik](#)

BIP-Lücke schmilzt durch Handelsöffnung

Der wöchentliche BIP-Indikator der OeNB weist zwar noch immer eine Lücke zum Vorjahr aus, aber diese ist nun nur mehr halb so groß wie in der ersten Februarwoche. In der zweiten Februarwoche lag die BIP-Lücke um 4,8 Prozent unter dem Vorjahreswert. Neben dem positiven Effekt der Handelsöffnung deutet auch die LKW-Fahrleistung auf eine über dem Vorjahr liegende wöchentliche Güterexportleistung hin.

Wöchentlicher Wirtschaftsindex – Schweiz, USA

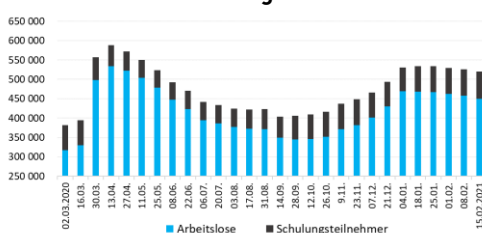


Quelle: SECO, Federal Reserve. [Zur interaktiven Grafik](#)

Leicht vergrößerte Lücke in der Schweiz

Der Index zur wöchentlichen Wirtschaftsaktivität für die Schweiz zeigt in der fünften Kalenderwoche ein Minus von 2,0 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode, das ist eine leichte Verschlechterung im Vergleich zur Vorwoche. Der Weekly Economic Index (WEI) weist für die USA in der sechsten Kalenderwoche auch eine leicht gewachsene Lücke in der Höhe von 2,6 Prozent zur Vorjahresperiode aus.

Arbeitslose und Schulungsteilnehmer

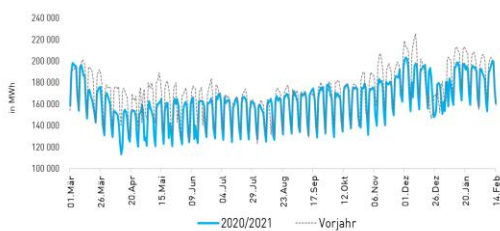


Quelle: BMA, AMS. [Zur interaktiven Grafik](#)

Arbeitslosigkeit sinkt leicht, Kurzarbeit steigt

Derzeit sind rund 520.000 Personen arbeitslos oder in AMS-Schulungen, das sind um fast 6.000 weniger als in der Vorwoche. Das Ende des Lockdowns im Handel und in manchen Dienstleistungsbranchen bewirkt den leichten Rückgang. In Kurzarbeit sind derzeit rund 465.400 Personen, das sind um etwa 15.000 Kurzarbeitende mehr als in der Vorwoche.

Stromverbrauch in Österreich

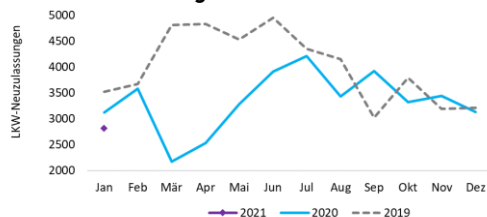


Quelle: SMARD. [Zur interaktiven Grafik](#)

Geschrumpfte Stromverbrauchslücke

In der zweiten Februarwoche lag der Stromverbrauch um 1,1 Prozent unter dem Vorjahresniveau. So klein war die Lücke schon lange nicht mehr. Das Ende des Lockdowns im Handel und in manchen Dienstleistungsbranchen dürfte zur Annäherung an das Vorjahr beigetragen haben, ebenso wie die niedrigen Temperaturen.

LKW-Neuzulassungen in Österreich



Quelle: Statistik Austria. [Zur interaktiven Grafik](#)

LKW-Neuzulassungen kräftig im Minus

Im Jänner 2021 wurden um 10 Prozent weniger LKW neu zugelassen als in demselben Monat des Vorjahres. Vergleicht man die LKW-Neuzulassungen vom Jänner 2021 mit jenen vom Jänner 2019, liegen sie sogar um 20 Prozent darunter.

Schiengüterverkehrsleistung

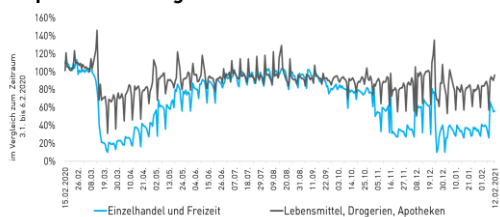


Quelle: ÖBB Infrastruktur AG, IHS. [Zur interaktiven Grafik](#)
Vorläufige Daten, saisonal-, feiertags- und outlierebereinigt

Schiengüterverkehr sinkt stark unter Vorjahr

Während die Schienengüterverkehrsleistung in der ersten Februarwoche nur knapp unter dem Vorjahreswert lag, sank sie in der zweiten Februarwoche deutlich unter den Vergleichswert des Vorjahres. Die Lücke vergrößerte sich auf 10,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Einzelhandel und Freizeit in Österreich Frequenz laut Google Mobilitätsdaten



Quelle: Google Mobility. [Zur interaktiven Grafik](#)

Einkaufsfrequenz steigt durch Handelsöffnung

Die Besuchsfrequenz im Einzelhandels- und Freizeitbereich ging durch die Wiedereröffnung des Handels deutlich hinauf. Sie lag letzte Woche um durchschnittlich 40 Prozent unter der Benchmark vom Jahresanfang 2020, in der Vorwoche betrug das Minus noch 61 Prozent. Die Einkaufshäufigkeit im Lebensmittelhandel, bei Drogerien und Apotheken stieg auch leicht und lag um 8 Prozent unter der Benchmark.

FAZIT: Das Ende des Lockdowns im Handel und bei persönlichen Dienstleistungen belebt die Wirtschaftsaktivität im Vergleich zu den ersten Wochen des Jahres deutlich. Der Aufwärtstrend im Dienstleistungssektor wird jedoch noch durch fehlende Touristen sowie geschlossene Restaurants und Hotels gebremst. Erst nach weiteren Lockerungsschritten ist mit weiterem Schwung für die österreichische Wirtschaft zu rechnen.

Impressum/Offenlegung: Wirtschaftskammer Österreich, Vertretungsbefugtes Organ: Präsident Dr. Harald Mahrer.
Für den Inhalt verantwortlich: Abteilung Wirtschafts- und Handelspolitik, Chefredaktion: Dr. Christoph M. Schneider,
Autorin: Dr. Julia Borrmann, Wiedner Hauptstraße 63, A-1045 Wien, whp@wko.at, <https://news.wko.at/whp>, Tel: +43 5 90 900 4270